

18. Sonntag nach Trinitatis

Lieder: *Lass mich, o Herr, in allen Dingen* EG 414; *Öffne meine Auge* EG 176/GL 447;
alt: *Herzlich lieb hab ich dich, o Herr* EG 397; *In Gottes Namen fang ich an* EG 494

Wochenspruch

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe.
1.Johannes 4,21

Halleluja-Vers

Der Herr ist denen Freund, die ihn fürchten;
und seinen Bund lässt er sie wissen.
Psalm 25,14

Freundschaft bietet Gott dir an

Psalm 25,14 + 1.Johannes 4,21; 11.2.2010

Freundschaft bietet Gott dir an,
ob du Kind bist, Frau, ob Mann!
Ehrst du ihn durch dein Vertrauen,
darfst du immer auf ihn bauen.

Er lehrt dich dann seinen Bund,
macht dir seine Weisung kund.
Du darfst die Geschwister lieben,
wirst von Gottes Geist getrieben.

So baut Gott durch dich sein Reich,
denn er liebt ja alle gleich;
will, dass überall auf Erden
solch' Gemeinschaft wird jetzt werden,

die ihn ehrt und sorgt dafür,
dass gedeiht Pflanz, Mensch und Tier,
und wir nicht mehr müssen missen
seinen Geist in unserm Wissen.

Wochenpsalm Psalm 1

Glücklich

Psalm 1; 25.7.2015/24.2.2017

Glücklich,
wer sich nicht von Gottlosen beraten lässt,
nicht Terroristen folgt, noch sitzt, wo alles Hohn und Spott,
wer sich hält zu Gottes guter Weisung fest,
voll Freude Gottes Wort studiert, sein Leben lebt vor Gott!
Der gleicht dem Baume, gepflanzt am Wasser dicht,
der Früchte bringt zu seiner Zeit, und sein Blattwerk welkt nicht:
Was er auch tut, gelingt ihm gut!

Aber,
so geht es mit den Gottverächtern wahrlich nicht!
Sie gleichen Spreu vom Wind verweht
und bestehen nicht in Gottes Endgericht.
Wer trotzig bleibt, vor Gott vergeht,
bleibt nicht in der gerechten Schar,
die Gott erhält so wunderbar!

Alttestamentliche Lesung 2.Mose 20,1-17 (I; alt:V)

Du, Gott, hast unsre Welt gemacht

2.Mose 20,1-17 i.A.; Johannes 1,17 Mel.: *Nun danket all' und bringet Ehr'* EG 322/GL 403; 11.2.1983

1. Du, Gott, hast unsre Welt gemacht,/ ihr Wesen ist dir klar!/ Drum gibst du uns aus deiner Macht/
zehn Regeln, hell und klar.

2. (I a) Du, Gott, bist Anfang, Mitte, Ziel/(I b) - kein anderer ist dir gleich!/ Dich lass uns lieben, stark und
viel, das macht im Innern reich.

3. (I c) Dein Bild präg uns ins Wesen ein/ durch Jesus, deinen Sohn!/ Ja, lass uns deine Bilder sein,/ dies'
ist viel mehr als Lohn.

4. (II) Dein Name soll uns heilig sein,/ in Nöten Hilf' und Kraft./ Bewahre uns vor frommen Schein,/ der
doch nur Unheil schafft.

5. (III) Den Sonntag hast du uns erwählt/ als wesentliche Zeit./ Da wird uns hier von dir erzählt,/ das
Herz wird uns befreit.

6. (IV) Die Eltern sei'n uns lieb und wert,/ sie helfen uns gar sehr./ Wir leben lang auf dieser Erd',/
wenn wir ihn'n machen Ehr!

7. (V) „Du sollst nicht töten,“ spricht dein Gott,/ „*ICH hab' das Leben gern!*“/ *Hilf deinem Nächsten ohne
Spott, / so ehrst du mich, den HERRN!*

8. (VI) *Dem Ehepartner bleibe treu,/ du selbst hast ihn erwählt."/* Gott mache eure Liebe neu/ und schenk' euch, was euch fehlt.

9. (VII) Er gibt dir manche reiche Gab',/ so stiehl nicht fremdes Gut!/ Bewahr dem Nächsten seine Hab',/ Gott selbst macht dazu Mut!

10. (VIII) Vom Nächsten red' kein falsches Wort,/ schneid' ihm die Ehr' nicht ab./ Bleib' bei der Wahrheit, sei ihr Hort,/ der Lüge sei ein Grab.

11. (IX+X) Schiel nicht voll Neid zum Nächsten hin,/ das Deine nutze gern!/ Neid macht sehr arm, zerfrisst den Sinn,/ trennt uns von Gott, dem HERRN.

12. Gott darfst du lieben ganz und gar,/ den Nächsten ebenso!/ So wird dein Leben reich und wahr,/ und du wirst wirklich froh!

Epistel Römer 14,17-19 (VI; alt: II) Jeder braucht hier Speis und Trank

Römer 14,17-19; 19.5.2011

Jeder braucht hier Speis und Trank.
Heil'ger Geist will - Gott sei Dank! -
Gottes Reich hier mit uns bauen:
Fröhlich wollen wir ihm trauen:

Gottes Reich ist so geprägt,
dass sein Geist uns so bewegt,
dass wir Frieden gerne stärken
und gerecht sind in den Werken!

Gott und Menschen sehr gefällt,
wer zu Christi Dienst sich stellt.
Danach lasst uns gerne streben,
Gott zu dienen hier im Leben.

Evangelium

Markus 10,17-27 (V; alt: III)

Kommt ein Mann zum Herrn gelaufen

Markus 10,17-27; 9.8.2014/23.2.2017

Kommt ein Mann zum Herrn gelaufen,
kniert sich nieder, fragt ihn dann:
*„Guter Meister, guter Mann,
Wodurch erben oder kaufen,
kann ich wohl das ew'ge Leben?“*

*„Du nennst mich ‚gut‘?, hör mein Sagen:
Gut ist Gott, ER ganz allein!“,
warf da Jesus zuerst ein.
„Die Gebote sind's, die tragen!
Du wirst sicherlich sie kennen:*

*„Morde nicht, brich nicht die Ehe,
stiehl nicht und verleumde nicht
und auch dieses sollst du nicht:
Keiner dich als Räuber sehe,
deine Eltern sollst du ehren!“*

*„Alles dies hab ich gehalten!“,
gab zur Antwort jener Mann.
Jesus fing zu lieben an,
wollte ihn in Ehren halten:
„Eines fehlt zum ew'gen Leben:*

*Du darfst alles gern verkaufen,
gib es doch den Armen gleich,
so wirst du im Himmel reich,
und du darfst dann mit mir laufen!“*,
Jesus sprach's, der andre murrte;

denn er zählte zu den Reichen.
Traurig ging er wieder fort.
Jesus sprach dann dieses Wort:
*„Schwer ist es für alle Reichen
in das Himmelreich zu kommen!“*

Seine Jünger traf Beschwerden;
Jesus unterstreicht sein Wort:
*„Leichter als die Himmelspfort
je ein Reicher kann durchqueren,
geh'n durchs Nadelöhr Kamele!“*

Seine Jünger voll Erschrecken:
„Niemand kommt ins Himmelreich!“
Jesus antwortet sogleich:
*„Gottes Gnade kann erwecken,
sie allein, doch niemals Menschen!“*

Evangelium alt:

Markus 12,28-34 (alt: I) → 10.S.n. Trinitatis 3: *Frage einst ein Schriftgelehrter*

Predigttexte

Jakobus 2,1-13 (II: alt: IV)

Haltet fest den Glauben gerne

Jakobus 2,1-13 i.A.; 10.8.2014/23.2.2017

Haltet fest den Glauben gerne
an den Herren Jesus Christ!
Menschen ehren sei euch ferne,
wenn es gegen Christus ist:

Käm' ein Mann in eure Kreise,
der vornehm gekleidet ist,
und daneben still und leise,
einer, der nur Bettler ist,

wär' es recht, dass ihr den Einen,
der so ‚fürstlich‘ mit euch lebt,
vorzieht und ihm nach den Scheinen
einen Ehrenplatz dann gebt, -

doch den Armen lasst ihr stehen,
weist ihm hinten einen Platz!?
Dieses darf bei euch nicht gehen,
hat bei Christen keinen Platz!

Als Geschwister wohl bedenket,
dass Gott gern die Armen wählt,
die mit Glauben er beschenkt,
den er selbst als Reichtum zählt:

So sind sie des Reiches Erben,
und sie sind's, die er sehr liebt!
Ließt ihr ihre Ehre sterben,
bittet, dass er euch vergibt!

Oft sind es die irdisch Reichen,
die euch bringen vor's Gericht
oder zwingen euch zu weichen,
denkt daran, vergesst es nicht:

Und sie sind's, die oft entehren
ja den Namen unsers Herrn! -
Handelt nach des Königs Lehren,
tut den Willen Gott, des HERRN:

„*Liebe übe stets am andern,
liebe ihn wie du liebst dich!*“ 3.Mo19,18
So durchs Leben sollst du wandern,
das ist gut, und das ehrt dich.

Urteilt nicht nach dem Erscheinen,
das ist wider das Gebot!
Sünde ist es, will ich meinen,
Sünde aber bringt den Tod.

Jede Vorschrift stets zu halten,
niemand kann das von uns echt!
Lasst des Königs Regel walten:
Euren Nächsten liebet recht!

Danach lasst uns immer streben,
recht verantwortlich zu sein:
Gott will so uns Freiheit geben,
Und sein Urteil wird so sein:

Unbarmherzig wird Gott richten,
wer Barmherzigkeit nicht tut;
doch Barmherzigkeit wird nichten,
schwerstes Urteil! - Das ist gut!

Epheser 5,15-21 (III; at: VI)

Achtet sorgfältig darauf

Epheser 5,15-21; 10.8.2014

Achtet sorgfältig darauf,
wie ihr euer Leben führt!
Nicht stupide, sondern weise
baut doch euer Leben auf:
Kauft die Zeit aus, dass man spürt,
ihr versteht des Herren Weise!

Macht das Beste aus der Zeit,
grade, wenn die Masse schlimm:
Saufgelage meidet gerne,
denn sie führen oft zu Streit!
Gottes Geist in euch anstimm
Lieder für den Herren gerne!

Macht einander immer Mut,
dient dem Nächsten in dem HERRN,
danket Gott auf eure Weise
stets für alles - das tut gut! -
in dem Namen unsers Herrn:
Lebt voll Dank zu Gottes Preise!

5.Mose 30,11-14 (IV)

Ja, Gott, der HERR, ist dann mit dir

5.Mose 30,9-14; 25.7.2015/23.2.2017

Ja, Gott, der HERR, ist dann mit dir,
dein Werk lässt ER geraten:
Recht gut erziehst du Kinder hier,
erfolgreich deine Taten,
so dass du lebst hier wirklich gut!
Du wirst den HERRN erfreuen,
er schenkt dir guten, frischen Mut,
den Bund wird er erneuen,

da du nach Gottes Worte tust
und lebst nach seinem Willen,
und niemals wirklich damit ruhst,
sein Wort hier zu erfüllen!
Du forschst in Gottes Heil'gem Wort,
dich dadurch zu belehren,
und suchst den HERREN fort und fort,
um Gott vollecht zu ehren!

„Das, was ICH von dir immer will,
ist nicht zu schwer zu halten!
Es ist kein ferner Weltallswill,
du kannst ihn hier entfalten:
Es ist dein tiefster Herzenwill:
MICH selbst darfst du entfalten!
Vertrau mir fest und tu MICH still,
ICH werde zu dir halten!“

Weitere Predigttexte
Sirach 1,11-16a (wP 1)
Vor Gott Respekt zu haben

Zu Sirach 1,11 -16 Mel.: *Wohl denen, die da wandeln* EG 295/GL 543; 19.6.2016/24.2.2017

1. Vor Gott Respekt zu haben,/ schenkt Würde und gibt Halt,/ bringt viele schöne Gaben,/ gleich einer Krone halt./ Die mit dem Herzen ehren Gott,/ sie können sich echt freuen/ und werden häufig alt.
2. Sie dürfen auch erleben:/ Gott bringt sie an ihr Ziel!/ Sie danken, loben eben/ den HERRN: ER segnet viel/ und macht am Ende alles gut./ Und müssen sie auch sterben,/ bringt ER sie an das Ziel!
3. Den EINEN echt zu lieben,/ ist Weisheit schönster Art!/ Sie hat ja IHN getrieben,/ dass ER zum Menschen ward!/ Wen diese Weisheit voll erfasst,/ der darf dies Wunder schauen:/ Mensch Gott in Jesus ward!
4. Wenn wir Gott wirklich ehren,/ ist's Weisheit, die uns treibt!/ Sie will bei denen wahren,/ bei denen Treue bleibt!/ Gott selber legt sie gern hinein/ bei denen, die echt glauben,/ wer immer das mag sein!

Matthäus 5, 17-20 (wP 2)
Und Jesus sprach: „Ihr sollt nicht denken

Matthäus 5,17-20; Mel: *Wer nur den lieben Gott lässt walten* EG 369/GL 424; 11.6.2015/10.2.2017

1. Und Jesus sprach: „Ihr sollt nicht denken,/ die Tora gelte mir nichts mehr!/ Gott schickt mich, um mich so zu lenken,/ dass ich sie tue ihm zur Ehr!/ Gesetz und auch Prophetenwort/ erfülle ich und bin ihr Hort!
2. Ja, ganz nach meines Vater Willen,/ erfülle ich stets sein Gebot!/ Nach seinem Sinn will ich's erfüllen,/ so halte ich, was er gebot!/ Solange sich die Erde dreht,/ kein Gotteswort je hier vergeht!
3. Wer hier Gebote wird verneinen/ und seine Leute dieses lehrt,/ der zählt im Himmel zu den Kleinen,/ wer aber die Gebote ehrt/ und tut sie, der zählt dort sehr viel:/ Aus Gott zu leben, ist das Ziel!
4. Sa sag ich: Nicht als Pharisäer/ erreicht ihr je das Himmelreich!/ Gott ist uns immer noch viel näher:/ Tut, was ER will, und tut es gleich!/ Kein Mensch wird aus sich selbst gerecht,/ Gott aber liebt, spricht uns gerecht!“

I. Timotheus 1,5-9a (wP 3)
Zu Lieben ist des Glaubens Ziel

1.Timotheus 1,5-9a; 20.6.2016

Zu Lieben ist des Glaubens Ziel
und seiner Lehre echter Grund:
Wer Gott vertraut, der liebt auch viel
von Herzen und mit Tat und Mund!
Er wünscht nur Gutes im Gewissen,
lässt darum niemand Gutes missen.

Doch manche wollen Meister sein
und lehren doch nur Glaubensschrott:
Sie schwätzen viel und tüfteln fein,
verstehen nichts und treiben Spott
mit Gottes Wort, das sie zerlegen
für sich und andre - nicht zum Segen!

Gewiss ist Gottes Tora gut:
Sie zeigt den Weg, macht dazu Mut!
Doch wenn man sie ganz missversteht,
dem Leben sie im Wege steht:
Dann scheint sie alles zu verbieten,
macht selbst die Liebenden zu Nieten.

Den, der recht lebt aus Gottes Geist,
schon dieser so zu leben weist,
dass er ein Regelwerk nicht braucht:
Er liebt und tut, was dazu taugt!
Die Tora aber setzt die Grenzen,
gottloses Handeln zu begrenzen.